

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Kirchungsgebühr: Die vierspaltige Potit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 111.

Montag den 21. April

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

175. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Bariatinsky-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Der Vampyr“ Marschner.
3. Introduction aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
4. Debatten, Walzer Gungl.
5. Balletmusik aus „Dame Kobold“ Raff.
6. Ouverture zu „Die Hugenotten“ Meyerbeer.
7. Fantasie über deutsche Lieder Conrad.
8. Galop chromatique Liszt.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoga.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Neroborg-
Farnsicht.
Platte.
Warthorn.
Ruine
Sonnenberg.

176. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Berggeist“ Spohr.
2. II. Finale (Rütti-Szene) aus „Tell“ Rossini.
3. Wiegenlied Marie Elisabeth,
Prinzessin von Sachsen-Meiningen.
4. Perpetuum mobile, Burleske Gungl.
5. Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn.
6. Nordseebilder, Walzer Joh. Strauss.
7. Serenade (Streichquartett) Haydn.
8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus
„Tannhäuser“ R. Wagner.

Feuilleton.

Plötzliche Erblindung. Aus Wien meldet man folgenden merkwürdigen Fall
plötzlicher Erblindung, der sich kürzlich dortgetragen haben soll: Eine junge Dame
aus Bukarest, die seit einigen Tagen bei ihren Verwandten zu Besuch weilte, spazierte
vormittags am Arme ihres bejahrten Onkels dort über den Schillerplatz, als sie plötzlich
von einem heftigen Zittern befallen wurde und den Ruf ausstieß: „Gott, ist denn auf ein-
mal eine Sonnenfinsternis?“ Ihr Onkel war anfangs erstaunt; aber wer beschreibt seine
Bestürzung, als Fräulein Sch. im Tone tiefsten Schreckens klagte, dass es ihr plötzlich
ganz schwarz vor den Augen geworden sei, dass sie gar nichts sehe. Man fuhr sofort zu
einem Arzt, und hier erhielt man die traurige Bestätigung, dass die junge Dame erblindet
sei. Die Diagnose lautete, dass hier der äusserst selten vorkommende Fall einer plötz-
lichen Lähmung der Sehnerven vorliege. Indes ist es nicht ausgeschlossen, dass es der
ärztlichen Kunst noch gelingen werde, der unglücklichen Dame das Augenlicht wieder-
zugeben.

Walffischfang an der Küste von Seeland. Am Fastnachtsmontag fand in der
Bransnäsbycht, einem Theile des Holbäckfjords, eine seltene Jagd statt. Einige Fischer
entdeckten nämlich im Fjorde einen Wal, auf welchen sie sofort Jagd zu machen beschlossen,
indem sie denselben in die Bransnäsbycht hineintreiben wollten, auf deren flachem Strande
schon seit alten Zeiten Meerschweine erlegt worden sind. Eine Anzahl Bote wurde be-
schickt, und suchten nun die Fischer durch Steinwürfe und Anwendung eines Netzes das
Thier in die Bucht hineinzutreiben. Was ihnen auch nach langer Mühe schliesslich gelang.
Ein Forstbeamter tötete hier den Wal durch zwei Schüsse. Nachdem derselbe dann mit
Hilfe eines Ankers auf tieferes Wasser gewarpt worden, brachten ihn drei von fünfund-
zwanzig Mann geruderte Bote zu einer leicht zugänglichen Stelle am Ufer. Wie es sich
zeigte, war es ein Grindwal von 18 Fuss Länge; der horizontal stehende Schwanz ist
gespalten und misst zwischen den Spitzen zwei Fuss. Die lederartige Haut ist schwarz,
der Kopf beinahe kugelförmig, die Augen haben die Grösse wie die der Menschen. Der
Rachen ist ca. 2 Fuss breit, die Zähne sind klein, zeigen grosse Zwischenräume und sind
sehr abgenutzt, wahrscheinlich infolge des hohen Alters des Thieres.

Aus Erinnerungen von Offenbach, die in Paris soeben erschienen sind, ent-
nehmen wir die folgende Anekdote, die recht charakteristisch für den leichtlebigen Kom-
ponisten ist: „Eines Tages, unter dem Empire, erhielt Offenbach die ausserordentliche

Vergünstigung, eine Aufführung seines „Orpheus in der Unterwelt“, im Théâtre italien zu
veranstalten. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der Vorstellung bei. Man machte
eine Einnahme von achtzehntausend Francs. Orpheus war in der Unterwelt, Offenbach
war im Himmel. Während des ersten Aktes dirigierte er das Orchester. Nachdem der
Vorhang gefallen war, eilte er in das Cabinet des Directors hinauf, welcher ein grosser
Kartenspieler war. „Eh bien, mein lieber Offenbach, Sie sind beglückt? — Entzückt!“ —
„Um, aber achtzehntausend Francs ist eigentlich wenig Geld, es wäre Ihnen das Doppelte
nöthig.“ — „Ah, das wäre besser.“ — „Nun wohl, ich schlage Ihnen vor, ihre Einnahme
in Ecarté anzuspieren. Wenn Sie gewinnen, so haben Sie 36,000 Francs. Wenn Sie ver-
lieren, brauchen Sie nicht einmal die Börse zu öffnen. Ich ziehe dann anstatt Ihrer die
Einnahme ein.“ Offenbach liess sich nicht lange bitten. Er setzte sich mit dem Director
zum Spiel nieder. Um Mitternacht, als der Vorhang unter lautem Beifall fiel, deckte der
Director den letzten Atout auf, welcher ihn zum Besitzer der Einnahmen machte, und
der unglückliche Komponist kehrte mit leeren Händen heim.“

Aus der Schule. Es waren wieder einmal zwei Lampen im Experimentiersaal
zerschlagen worden und selbstverständlich wollte keiner der Schüler der Uebelthäter gewesen
sein — da bekam denn die ganze Classe für eine Stunde Stubenarrest unter Aufsicht eines
Lehramtschreitenden. Währenddem entstand auf der Strasse plötzlich ein Lärm und sämt-
liche Eingesperrte stürzten nach den Fenstern, um zu sehen, was geschehen sei. „Wollt
ihr ruhig sein.“ schrie der Candidat. „es fällt gewiss einer von euch zum Fenster hinaus
und zerschlägt sich den Kopf, und dann wird's wieder keiner gewesen sein wollen.“

Neue Eigenschaft des Geldes. Während das Bahnreglement vorschreibt, dass
nur leicht verderbliche Gegenstände dem Finder verbleiben dürfen, haben Sie die neulich
von Ihnen im Dienst gefundene Geldsumme nicht abgeliefert, sondern für sich behalten!“
„Ganz richtig, Herr Director. Ich glaube eben, dass das Geld sehr leicht verderblich
werden kann!“
(Schalk)

„Wenn ich stirbe“, sprach seufzend Onkel Raff, der in diesem Augenblicke
krank ist, so müsst ihr für mich einen Platz auf dem Kirchhofe kaufen.“ Neffe (zärtlich):
„Lassen Sie sich dadurch nicht abhalten, Onkel, ich werde bezahlen.“

— „An welcher Krankheit ist Ihre Frau gestorben?“ fragte Jemand einen Wittwer.
— „Genau weiss man's nicht“, war die Antwort. „vielleicht weil sie zu rasch gelebt hat.“
— „Wie so?“ — „Bei unserer Verheirathung war sie nach ihrer eigenen Aussage drei
Jahre jünger, am Ende ihres Lebens aber, laut Tauf- und Todtenschein, neun Jahre
älter als ich.“

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 19. April 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Leysieffer, Hr. Kfm., St. Goarshausen. Steinhardt, Hr. Kfm., Frankfurt. Philippson, Hr. Kfm., Berlin. Luig, Hr. Kfm., Cöln. Bräutigam, Hr. Kfm., Potsdam. Kester, Fr. Apoth. m. Sohn, Cöln. Schrey, Hr. Kfm., Crefeld. Brown, Hr., England. Hapel, Fr., England. Ottmer, Fr. Dr., Braunschweig. Besky, Hr. Kfm., Berlin. Bamberg, Hr. Kfm., Berlin.

Alteanal: Wrede, Hr., Oschersleben.

Bären: Neuhaus, Hr., Bremerhaven.

Zwei Böcke: Leduc, Hr. m. Fam., Amerika.

Hotel Dahlheim: Paulsen, Hr. Rent., Hamburg.

Hotel Darch: Goebel, Hr. Baurath, Goslar. v. Gade, Hr. Hauptmann, Leipzig. v. Koeller, Hr. Referendar, Berlin.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: Gutmann, Hr., Nürnberg. Bauberger, Fr., Nürnberg.

Engel: Mertens, Hr. Dr. jur., Hannover. Moes, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Bialystock.

Englischer Hof: Freiherr von Kap-herr II., Hr. Officier, Hannover. Schreiber, Hr. Kfm., Charlottenburg. Williamson, Fr., Schottland.

Einhorn: Gause, Hr. Kfm., Frankfurt. Jordan, Hr. Kfm., Friedberg. Bodenstein, Hr. Kfm., Iserlohn. Krauss, Hr. Kfm., Offenbach. Ball, Hr. Kfm., Pirmasens. Frank, Hr. Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Pfaff, Fr., Berlin. Eiebel, Hr. Kfm., Gölitz.

Grüner Wald: Düstersick, Hr. m. Fr., Cöln. Reymann, Hr. Kfm., Crefeld. Walter, Hr. Kfm., Darmstadt. Uhlmann, Hr. Kfm., Berlin. Bondies, Hr. Kfm., Coburg. Herz, Hr. Kfm., Cöln. Göhner, Hr. Kfm., Nürtingen. Heubach, Hr. Kfm., Mannheim. Heller, Hr. Kfm., Wien.

Vier Jahreszeiten: Kaplan, Hr. Rechtsanwalt, Petersburg.

Goldene Kette: Meyer, Hr. Apoth. m. Fr., Bayreuth.

Goldenes Kreuz: Kratz, Hr. Brauereibes., Eisleben.

Weisse Lilien: Sottek, Fr. Canzleirath, Friedenan.

Nassauer Hof: Peltzer, Hr., Rheydt. Meyer, Hr. Stud. med., Hannover.

Curanstalt Nerothal: Rüdenberg, Fr., Barmen. Schwab, Fr. Dr., Offenbach. Lütgens, Hr., Bremen.

Hotel du Nord: Bevers, Hr. Kfm., Hamburg. von der Sahl, Fr., Hamburg.

Nonnenhof: Schommer, Hr. Apoth., Luxemburg. Moefam, Hr. Seminarlehrer, Dillenburg. Hartung, Hr. Seminarlehrer, Dillenburg. Kinsel, Hr. Gymnasiallehrer, Dr., Dillenburg. Heinemann, Hr. Kfm., Berlin.

Pariser Hof: Petri, Hr. Officier, St. Avold. Rossow, Fr., Demmin.

Rhein-Hotel: Berry, Hr. Kfm., Paris. Hoffmann, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Meyer, Hr. Referendar, Eltville.

Römerbad: Brunhard, Hr. Ingenieur, Jena. Brunhard, Fr. m. 2 Kinder, Jena. Linnenweber, Hr., Hagen.

Rose: Kuhlwein, Hr. m. Fam. u. Bed., Biberteich. von Bleul, Hr. Staatsanwalt, Limburg. Davidson, Hr., Newcastle. Davidson, Fr., Newcastle.

Weisses Ross: Borstelmann, Hr. Fabrikbes., Riga.

Weisser Schwan: Sachse, Hr. Major, Blankenburg.

Spiegel: Irl, Fr., Siegen.

Stern: Müller, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Kniep, Hr. Stud., Königsberg.

Taunus-Hotel: von der Malner, Hr. Ingenieur, Renscheid. Clocke, Hr. Stud., Göttingen. Cohen, Hr. Kfm., Düsseldorf. Schüler, Hr. Kfm., Bochum. Osterberg, Hr. Gutsbes., Braunschweig. Schmidt, Hr. Kfm., Cöln. Schüler, Fr. Rent. m. Tochter, Düsseldorf.

Hotel Vogel: Kochann, Hr. Amtsgerichtsrath, Berlin. Allwyn, Hr. Kfm., Mailand. Volk, Hr. Kfm., Stuttgart. Meitzel von Lomnitz, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Klausenburg.

Hotel Weiss: Andrä, Hr. Professor, Hagenau.

In Privathäusern: Berg, Fr. Oberin, Amsterdam, Wilhelmstr. 5. Landt, Hr. Kfm. m. Tochter u. Bed., Hamburg, Wilhelmstr. 5.



Specialität in Knaben-Garderobe!

Die geschmackvollste und reichste Auswahl eleganter

Knaben-Buxkin-Anzüge | Knaben-Tricot-Anzüge

Knaben-Paletots

für jedes Alter passend empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen

47 Langgasse **Jean Martin** Langgasse 47

Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

Atelier zur Anfertigung nach Maass.



Hôtel & Bäder Englischer Hof

Kranzplatz No. 11.

Mineral-Bäder im Abonnement Mk. 1

Zimmer von 2 Mk. an

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert Mk. 3

Restauration à la carte

Pension

(Französische Küche).

4902

Heil- und Pflege-Anstalt „Rheineck“

zu Niederwalluf a. Rhein.

Diese höchst comfortabel eingerichtete Anstalt bietet wegen ihrer herrlichen Lage, reiner Luft, ihrem milden, beständigen Klima, welches von den schwächsten Nerven und Athmungsorganen gut ertragen wird, dem Geschwächten und Leidenden ein erquickendes, heilbringendes Asyl. — Die Heilmethode ist eine eklektische, d. h. aus allen Heilarten das Beste auslesend, keine einseitige, schablonenmäßige. Dieselbe wird unterstützt durch physikalische, mechanische, physiologische Heilmittel, sowie Bäder aller Art und eine dem Krankheitsfälle genau anpassende Diät. — Die hierzu nöthigen Apparate und Einrichtungen entsprechen den Anforderungen der modernen Medicin und Hygiene. — Namentlich werden chronische Nerven- und Unterleibsleiden, allgem. Nervenschwäche (Neurasthenie), Frauenkrankheiten, krankhafte Zustände der Hals- und Brustorgane, Constitution-Anomalien, schlechte Blut- und Säftebereitung, Reconvaleszenz nach schweren Krankheiten u. a. m. den besten Erfolg zu erwarten haben. — Prospectus &c. auf Verlangen gratis von dem unterzeichneten Inhaber und Arzt der Anstalt

Dr. Felix Ritterfeld, prakt. Arzt &c.

Wiesbaden, Kirchgasse 23:
Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Niederwalluf, Heilanstalt „Rheineck“:
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Bijouterie

4202

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Orfèvrerie

Joallierie

Bad-Ems

Colonnade 13-14.

Objets d'art

Villa „Carola“,

4822 4 Wilhelmplatz 1,
Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete
Zimmer, elegante Familienwohnungen,
Speise-Salon, Bade-Einrichtung.

Familien-Pension

von
E. Weyers,

Wilhelmstrasse 5
früher Wilhelmplatz 6.

Grosse Etage höchst elegant eingerichtet
und möblirt.

Dieselben werden ganz oder in einzelnen
Räumen mit oder ohne Pension vermiehet.
Die dritte Etage wird möblirt auch mit
Küche abgegeben. Badezimmer mit Bade-
einrichtung im Hause. 4852

Allemande distinguée enseign.
à fond langues, sciences, mus.
(conservatoire) des. place ds. fam. étrang.
bonnes référ. voyagerait s'adr. Dotzheimer-
strasse 9 part. de 11 à 3 heures. 4875

Villa Grünweg 4,

nabe dem Curhause und Parkstrasse, eine
elegante möblirte Wohnung, auch einzelne
Zimmer mit oder ohne Pension. 4886

9 Taunusstrasse 9

2 Treppen.

Familienwohnung mit Pension
Family-Pension

4809 Frau Haussmann.

Zwei Damen können bei gebildeter
Familie **angenehme Pension**
erhalten in einer reizend gelegenen Villa
mit schönem Garten und freier Aussicht.
Näh. sub Lit. P. 3. II. 4772

Zither.

Mr. v. Goutta gives instruction in
playing the Zither, after Grasmann's
Grand Methode.

Terms moderate. 4896

Apply: 24 III., Taunusstrasse.

Villa zu vermieten
4819 C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.